

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 19 (1868)
Heft: 9

Artikel: Nachrichten über die schweizerische Forstschule
Autor: Landolt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-763519>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrichten über die schweizerische Forstschule.

Die schweizerische Forstschule zählte im Schuljahr 1867/68 27 Schüler, wovon 11 dem ersten und 16 dem zweiten Jahreskurse angehörten. Unter den 27 Schülern befanden sich drei Ausländer — Zwei Spanier und ein Ungar — von den 24 Schweizern gehören:

5	dem Kanton Solothurn
4	" " Bern,
4	" " Waadt,
3	" " Zürich,
2	" " Baselland,
2	" " Neuenburg,
1	" " Luzern,
1	" " Aargau,
1	" " St. Gallen,
1	" " Graubünden.

Die 11 Schüler des 1. Jahreskurses wurden am Schlusse des Schuljahres alle in den 2. Jahreskurs promovirt; aus dem zweiten Jahreskurs sind zwei während des Jahres ausgetreten, 10 meldeten sich zur Diplomprüfung, von denen 9 das Examen bestanden und das Diplom erhalten haben, nämlich die Herren: Anklin, Joseph von Einsberg, Bern; Bürnard, Gustav von Vuillies, Waadt; Fankhauser, Franz von Trub, Bern; Fierz, Werner von Herrliberg, Zürich; Kramer, Gottlieb von Gräzlikon, Zürich; Pignet, Florentin von Chenit, Waadt; Ritter, Adolf von Sissach, Baselland; Steiner, Otto von Lawin, Graubünden und Stuber, Rudolf von Lohn, Solothurn.

Im Lehrpersonal sind keine Veränderungen eingetreten. Als Vorstand der Forstschule wurde vom Schulrath am Ende des vorigen Schuljahres an die Stelle des zum Direktor des Polytechnikums ernannten Prof. Landolt Herr Professor Kopp gewählt.

Der Unterricht wurde nach dem Programm ertheilt, die Organisation der Schule hat keine Veränderungen erlitten. Das neue Regulativ für die Diplomprüfungen schreibt vor, daß der zweite Theil derselben an der Forstschule erst in dem, dem zweiten und letzten Schuljahr folgenden Monat November abgehalten werden soll, es wurde jedoch von der Durchführung dieser Bestimmung auf den Wunsch der Examinanden hin für dieses Jahr noch Umgang genommen. Die Verschiebung der Prüfung bis nach vollständiger Beendigung der Studienzeit hat keinen andern

Zweck als den, die letztere ganz den Studien zu wahren, sie also nicht durch die Vorbereitungen auf das Examen zu schmälern. Die Spezialkonferenz der Forstschule hält die Durchführung dieser Bestimmung für unbedingt nothwendig, wenn nicht — was sie vorziehen würde — der zweijährige Kurs in einen 2 $\frac{1}{2}$ jährigen verlängert werden kann.

Der Samstag war wie bis anhin praktischen Uebungen und Exkursionen gewidmet, für erstern und für einen Theil der letzteren wurden die Schüler nach Jahreskursen getheilt. Beim ersten Jahreskurs traten an die Stelle der Exkursionen mitunter Repetitorien, wogegen die Schüler während des Sommersemesters wöchentlich einen Tag Messübungen hatten.

Am Schlusse des Schuljahres wurde in gewohnter Weise eine größere Exkursion gemacht, auf deren erste Tage die Forstversammlung in Solothurn fiel, bei der die Schüler die gastfreundlichste Aufnahme fanden. Vom Weissenstein aus gieng die Exkursion am Dienstag Abend nach Münster und am Mittwoch durch die bernischen Staatswaldungen zwischen Münster und Bellelay und sodann über einen Theil der Freiberge nach Seignelegier. Am Donnerstag wurde die Reise über die Freiberge mit besonderer Berücksichtigung ihrer ganz eigenthümlichen forstlichen Verhältnisse (Wytweiden) fortgesetzt, dann gieng's an den Doubs hinunter und in diesem schönen, walddreichen aber fast weglosen Thal aufwärts bis les Brenets. Der Freitag Vormittag wurde zur Besichtigung der großen industriellen Dörfer le Locle und la Chaux de Fonds verwendet und am Nachmittag führte uns die Exkursion durch das val de Ru auf den Chaumont, nach Neuchatel und Neuveville, wobei die Waldungen zu beiden Seiten des Chaumont in's Auge gefaßt wurden. Der Samstag endlich war dem Besuch der Gemeindswaldungen von Neuenstadt und Biel gewidmet.

Auf dieser sehr lehrreichen Exkursion hatten wir uns durchweg der Führung der Forstbeamten und der gastfreundlichsten und zuvorkommensten Aufnahme von Seiten der Behörden und der Bevölkerung zu erfreuen, wofür wir anmit recht herzlich danken.

L and o l t.